

KURZE INHALTSÜBERSICHT

1. Abschnitt: *Arbeitsrecht, Arbeitnehmer, Arbeitsgerichte*

Kapitel I: Welche rechtlichen Regeln wirken auf ein Arbeitsverhältnis ein ?

Kapitel II: Wer ist Arbeitnehmer ?

Kapitel III: Arbeitsgerichtsbarkeit

2. Abschnitt: *Das Arbeitsverhältnis - Beginn, Durchführung, Ende*

Kapitel I: Wie kommt ein Arbeitsverhältnis zustande ?

Kapitel II: Pflichten des Arbeitnehmers

Kapitel III: Pflichten des Arbeitgebers

Kapitel IV: Arbeitnehmerschutzrecht

Kapitel V: Berufsausbildung

Kapitel VI: Wie geht ein Arbeitsverhältnis zu Ende ?

Kapitel VII: Kündigung und Kündigungsschutz

3. Abschnitt : *Gemeinsam stark - Betriebsräte, Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände*

Kapitel I: Betriebsverfassung

Kapitel II: Tarifvertragsrecht

Kapitel III : Arbeitskampfrecht

INHALTSVERZEICHNIS

1. Abschnitt: *Arbeitsrecht, Arbeitnehmer, Arbeitsgerichte*

Kapitel I: Welche rechtlichen Regeln wirken auf ein Arbeitsverhältnis ein?

<i>Fall 1: "Was gilt jetzt eigentlich?"</i>	26
A. Aufbau: Regelungsebenen des Arbeitsrechts	
1. Der Arbeitsvertrag	27
a) Leistungsaustausch besonderer Art	27
b) Machtungleichgewicht.....	27
2. Betriebsvereinbarung und Tarifvertrag	28
3. Gesetzliche Regelungen.....	29
4. Die Verfassung (Grundgesetz).....	29
5. Überstaatliche Ebene	30
6. Blick auf den Gesamtaufbau	30
B. Verhältnis der Regelungsebenen zueinander	
1. Vorrang der höherstufigen Norm	31
2. Ausnahmen, insbesondere das "Günstigkeitsprinzip".....	31
<i>Fall 2: "Am besten zurück an den Kochtopf?"</i>	32
C. "Schichtspezifische" Probleme im Stufenbau des Arbeitsrechts	
1. Wirkungsweise der EU-Richtlinien (früher: EG-Richtlinien)	33
2. Verfassung und Arbeitswelt.....	34
a) "Recht auf Arbeit" ?.....	34
b) Koalitionsfreiheit	34
c) Sozialstaatsprinzip.....	35
d) Gleichbehandlungsgrundsatz	35
e) Gleichbehandlung in der Zeit: Betriebliche Übung.....	36
f) Übergänge zwischen privatem und öffentlichem Recht	36
3. Gesetzliche Lage: die "alte Unübersichtlichkeit"	36
a) Manchmal ein Verwirrspiel	36
b) Abhilfe nicht in Sicht	37
4. Geltung des Tarifvertrags im Arbeitsverhältnis.....	38
a) Vorwegnahme einer wichtigen Frage	38
b) Mehrere Wege.....	38
c) Geltung ist nicht gleich Geltung.....	39
5. Zum Gang der Behandlung weiterer Fragen	40
<i>Lösungshinweise zu den Fällen 1 und 2</i>	40

Kapitel II: Wer ist Arbeitnehmer?

<i>Fall 3: "Ein unscharfes Bild"</i>	43
<i>Fall 4: "Sport ist gesund"</i>	43
A. Dienste in abhängiger Stellung	44
1. Komponenten des Arbeitnehmerbegriffs	44
a) Dienstvertragsrecht	44
b) Abhängigkeit: Definitionsprobleme	45
c) Sachliche Abhängigkeit	45
d) Abhängigkeit und Schutzbedürftigkeit	46
e) Sinn der Frage nach der Arbeitnehmereigenschaft	46
2. Das Weisungsrecht	47
a) Testfrage für Abhängigkeit	47
b) Grenzen in Bezug auf (geänderte) Beschäftigung	48
c) Versetzung im betriebsverfassungsrechtlichen Sinn	48
d) Weisungsrecht und Änderungskündigung	49
3. Arbeitnehmerähnliche Personen	49
a) Begriff	49
b) Beispiele aus Gesetzen	49
c) Zuständigkeit des Arbeitsgerichts	50
d) Letztlich ausschlaggebend: Schutzbedürftigkeit	50
B. Wer gehört nicht dazu ?	51
1. Bereich selbständiger Dienste, freie Berufe	51
a) Freiberufliche Tätigkeiten	51
b) Selbständig Gewerbetreibende	51
2. Werkunternehmer	52
a) Werk statt Dienst	52
b) Abgrenzungsschwierigkeiten	52
3. Beamte	53
a) Starke Tradition	53
b) EU gegen Verkrustung	53
c) Anderer Rechtsweg	54
4. Nicht aufgrund von Verträgen Beschäftigte	54
a) Besondere Rechtsverhältnisse	54
b) Strafgefangene	54
c) In Werkstätten für Behinderte Beschäftigte	55
d) Gemeinnützige und zusätzliche Arbeit	55
C. Beschäftigung zur Ausbildung	56
1. Auszubildende	56
2. Praktikanten, Volontäre	57
3. Praktische Studiensemester an Fachhochschulen	57
4. Studierende an Berufsakademien in Baden-Württemberg und Sachsen	58

D. Unterscheidungen innerhalb der Arbeitnehmerschaft.....	58
1. Arbeiter und Angestellte.....	58
a) Schwierigkeit der Unterscheidung	58
b) Verbliebene Rechtsfolgen.....	59
c) Tendenz zur vollständigen Gleichbehandlung.....	59
2. Die leitenden Angestellten.....	60
a) Notwendigkeit der Unterscheidung	60
b) Eigene Vertretung, weniger Schutz.....	60
3. Angehörige verschiedener Berufszweige.....	61
<i>Lösungshinweise zu den Fällen 3 und 4</i>	62

Kapitel III: Arbeitsgerichtsbarkeit

A. Warum besondere Arbeitsgerichte ?.....	64
a) Sonderrechtsgebiet, besondere Rechtsregeln	64
b) Beteiligung der Arbeitnehmer- und Arbeitgeberseite	64
<i>Fall 5: "Entscheidung ohne Akten ?".....</i>	65
B. Aufbau und Zuständigkeit.....	65
1. Instanzenzug und Zusammensetzung der Spruchkörper	65
a) Arbeitsgericht (ArbG).....	65
b) Landesarbeitsgericht (LAG.....	66
c) Bundesarbeitsgericht (BAG).....	66
d) Großer Senat (GS) des BAG.....	67
2. Sachliche und örtliche Zuständigkeit.....	68
a) Arbeitsrechtliche Streitigkeiten.....	68
b) Örtliche Zuständigkeit und Gerichtsstandsvereinbarung.....	68
C. Verfahren	69
1. Urteilsverfahren	69
a) Parteien.....	69
b) Gesetzliche Vertretung	69
c) Vertretung durch Prozeßbevollmächtigte, insbesondere: Anwaltschaft, Gewerkschaftssekretäre.....	70
d) Zum Gang des Verfahrens	70
e) Kosten.....	71
f) Rechtsmittel.....	72
2. Beschußverfahren.....	72
a) Verfahren (vor allem) für Streit zwischen Arbeitgeber und Betriebsrat	72
b) Beteiligte, Kosten, Rechtsmittel	73
<i>Lösungshinweise zu Fall 5.....</i>	73

2. Abschnitt: Das Arbeitsverhältnis - Beginn, Durchführung, Ende**Kapitel I: Wie kommt ein Arbeitsverhältnis zustande?**

<i>Fall 6: "Schweigen ist (nicht immer) Gold"</i>	75
A. Begründung durch Vertrag	76
1. Formfragen	76
a) Grundsätzliche Formfreiheit	76
b) Wirkung besonderer Formvorschriften	76
c) Europäisches Recht	77
2. Gesetzliche Grenzen, Sittenwidrigkeit	77
3. Geschäftsfähigkeit	78
a) Minderjährige	78
b) Erwachsene	78
4. Faktisches Arbeitsverhältnis	79
5. Frageright des Arbeitgebers, Offenbarungspflicht des Arbeitnehmers	80
a) Was ungefragt gesagt werden muß	80
b) Grenzen des Fragerights	80
c) Familienplanung, Schwangerschaft	81
d) Vorstrafen, Schwerbehinderteneigenschaft, weitere Beispiele	81
e) Die "Notlüge"	82
f) Persönliche Daten im Einstellungsverfahren	83
<i>Fall 7: "Doppelt genäht hält besser"</i>	83
B. Beschränkungen des Arbeitgebers in der Auswahl	84
1. Zustimmung des Betriebsrats	84
2. Gleichbehandlung von Frauen und Männern	84
3. Pflicht zur Beschäftigung Schwerbehinderter	85
a) Recht	85
b) Wirklichkeit	85
C. Probearbeitsverhältnis	86
<i>Lösungshinweise zu den Fällen 6 und 7</i>	87

Kapitel II: Pflichten des Arbeitnehmers

A. Das Arbeitsverhältnis als Gefüge von gegenseitigen Pflichten und Rechten	89
1. Haupt- und Nebenpflichten	89

2. "Fürsorge" und "Treue": Abschied angesagt	90	
3. Pflichten bringen Rechte	91	
B. Die Arbeitspflicht		91
1. Arbeitsinhalt, Arbeitsort	91	
a) Auslegung des Vertrags	91	
b) Wechsel des Arbeitsplatzes, Umzug	91	
2. Arbeitszeit	92	
a) Festlegung, Mitwirkung des Betriebsrats	92	
b) Flexibilisierung	93	
c) Arbeitszeit: rechtlich nicht nachholbar	93	
3. Teilzeitbeschäftigung	93	
a) Schutz vor Benachteiligung	93	
b) Job-sharing	94	
c) Geringfügige Beschäftigung, bedarfsorientierte variable Arbeitszeit	94	
4. Vorübergehend verlängerte oder verkürzte Arbeitszeit	95	
a) Überstunden: Rechtsgrundlagen	95	
b) Notfälle	96	
c) Vergütung, Mitwirkung des Betriebsrats bei Anordnung	96	
d) Kurzarbeit	97	
e) Zustimmung des Betriebsrats, Zusammenhang mit Kurzarbeitergeld	97	
5. Gruppenarbeit	98	
a) Betriebsgruppe	98	
b) Eigengruppe	98	
<i>Fall 8: "Wenn einer aus der Schule plaudert".....</i>	99	
C. Nebenpflichten		100
1. Rücksichtnahme auf Belange des Arbeitgebers	100	
a) Der Satz von Treu und Glauben (§ 242 BGB)	100	
b) § 242 BGB erzeugt Pflichten	100	
c) Einschränkung persönlicher Freiheiten	101	
d) Besondere Bedeutung bei Kirchen und Tendenzbetrieben	102	
e) Teilweise gesetzlich geregelt	102	
2. Pflicht zur Verschwiegenheit	102	
3. Schmiergelder, Annahme von Geschenken	103	
4. Nebentätigkeiten, Wettbewerbsverbot	104	
a) Tätigkeit nur für einen Arbeitgeber ?	104	
b) Der Arbeitnehmer als möglicher Konkurrent des Arbeitgebers	104	
c) Vereinbarung eines nachvertraglichen Wettbewerbsverbots	105	
<i>Fall 9: "Der Alpträum des Baupoliers".....</i>	105	
D. Folgen von Pflichtverletzungen		106
1. Angemessene Antwort	106	
2. Abmahnung	106	
3. Kündigung	107	
a) Ordentlich oder außerordentlich	107	
b) Schwierige Prognose	108	

4. Schadensersatzforderungen	108
a) Rechtsgrundlagen	108
b) Verletzung der Arbeitspflicht	109
c) Verletzung von Nebenpflichten	110
5. Vertragsstrafen, Betriebsbußen	110
a) Verhältnismäßigkeit der Vertragsstrafe	110
b) Mitwirkung des Betriebsrats bei Betriebsbußen	110
6. Beschränkungen der Haftung des Arbeitnehmers	111
a) Summenmäßige Begrenzung ?	111
b) Haftungsbeschränkung bei durch den Betrieb veranlaßten Tätigkeiten	111
c) Auswirkung auf Haftung gegenüber Dritten	112
d) Schädigung von Arbeitskollegen	113
<i>Lösungshinweise zu den Fällen 8 und 9</i>	114

Kapitel III: Pflichten des Arbeitgebers

A. Lohnzahlungspflicht	116
1. Lohn im weiteren Sinne	116
2. Rechtsgrundlagen für die Lohnzahlung	116
a) Festlegung des Lohns	116
b) Tarif- und Effektivlöhne	117
3. Lohnformen	117
a) Zeitlohn, Leistungslohn, Gehalt	117
b) Prämie, Gratifikation	118
c) Provision, Beteiligungen	118
d) Verbesserungsvorschläge, Arbeitnehmererfindungen	119
<i>Fall 10: "Vom Röntgenstrahl getroffen"</i>	119
B. Nebenpflichten des Arbeitgebers	120
1. Nebenpflichten und Arbeitsschutzrecht	120
a) Öffentliches Recht und Privatrecht	120
b) Aufbaufragen	121
2. Leben, Gesundheit, Persönlichkeit	121
a) Schutz von Leben und Gesundheit als arbeitsvertragliche Nebenpflicht	121
b) Verstärkung durch Vorschriften des technischen Arbeitsschutzes	121
c) Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaft	122
d) Schutz der Persönlichkeit	123
e) Schutz der persönlichen Daten	123
3. Beschäftigungspflicht	124
a) Arbeit ist wichtig	124
b) Weiterbeschäftigung nach Kündigung	124
c) Menschengerechte Gestaltung der Arbeit	125
4. Schutz eingebrachter Sachen	125
5. Abführung von Sozialversicherungsbeiträgen und Lohnsteuer	126

6. Pflicht zur Zeugniserteilung	126
a) Einfaches und qualifiziertes Zeugnis, Wahrheitspflicht	126
b) Zeugnissprache	126
c) Zwischenzeugnis	127
<i>Fall 11: "Ohne Lohn keine Arbeit"</i>	127
 C. Mangelhafte Erfüllung des Vertrags und Folgen für den Arbeitgeber	128
1. Annahmeverzug und Betriebsrisiko	128
a) Arbeitgeber lässt Arbeitnehmer nicht arbeiten	128
b) Annahmeverzug bei unwirksamer Kündigung	128
c) Risiken des Arbeitgebers	129
d) Ausnahme: Arbeitskampffolgen	130
2. Der Lohn bleibt aus	130
a) Erfüllungsanspruch	130
b) Verzugsschaden, Zurückbehaltungsrecht an Arbeitsleistung	131
3. Haftung für Schädigungen des Arbeitnehmers, Zurückbehaltungsrecht	131
a) Sachschäden	131
b) Personenschäden	132
c) Zurückbehaltungsrecht bei Pflichtverletzungen	132
 <i>Lösungshinweise zu den Fällen 10 und 11</i>	133

Kapitel IV: Arbeitnehmerschutzrecht

<i>Fall 12: "Urlaub in der Freizeit?"</i>	135
 A. Lohnschutz	135
1. Bezahlte Freistellung von der Arbeit	135
a) Erholungsurlaub: Dauer und Festlegung	135
b) Gefahr des Verfalls, Bezahlung, Abgeltung	136
c) Bildungsurlaub	137
d) Betriebsratsaktivität	137
e) Feiertage	137
2. Krankheit	138
a) Gesetzliche Grundlagen der Entgeltfortzahlung	138
b) Voraussetzungen, tarifvertragliche Regelungen	138
c) Die "verschuldete" Krankheit	138
3. Weitere Fälle persönlicher Verhinderung	139
a) Kataloge in Tarifverträgen	139
b) Pflege eines kranken Kindes	140
c) Andere Fälle	140
4. Schutz des Lohns in Zwangsvollstreckung und Konkurs	140
a) Konkurs und Vergleich	140
b) Privilegierung von Lohnansprüchen, Konkursausfallgeld	141
c) Zwangsvollstreckung gegen den Arbeitnehmer, Lohnpfändung	141
d) Schutz durch die ZPO	142

B. Schutz des Arbeitsplatzes	143
1. Erziehungsurlaub	143
2. Wehr- und Zivildienst	143
C. Arbeitszeitschutz	144
1. Hintergrund der gesetzlichen Neuregelung	144
2. Flexible Arbeitszeiten möglich	144
3. Sonn- und Feiertagsarbeit	145
4. Außergewöhnliche Fälle	146
<i>Fall 13: "Trotz guter Hoffnung schlechte Laune"</i>	146
D. Schutz besonders gefährdeter Personengruppen	147
1. Mütter und werdende Mütter	147
a) Beschäftigungsverbote, Gestaltung des Arbeitsplatzes	147
b) Besonderer Arbeitszeitschutz	147
c) Schutz des Lohns, Mutterschaftsgeld	147
d) Kündigungsschutz	148
2. Jugendliche	149
a) Gesetze zum Schutz der Jugend	149
b) Beschäftigungsverbote	149
c) Arbeitszeiten und Urlaub	150
d) Besonderer Gesundheitsschutz, weitere Pflichten des Arbeitgebers	150
3. Schwerbehinderte	151
a) Wer ist schwerbehindert ?	151
b) Beschäftigungspflicht	151
c) Ausgleichsabgabe	152
d) Kündigungsschutz: Zweischneidig ?	152
e) Zustimmung der Hauptfürsorgestelle vor Kündigung	152
f) Schwerbehindertenvertretung	153
g) Weitere Pflichten des Arbeitgebers, Urlaub	153
<i>Lösungshinweise zu den Fällen 12 und 13</i>	153

Kapitel V: Berufsausbildung

<i>Fall 14: "Was ist ein Azubi wert ?"</i>	156
A. Das duale System	156
1. Das Berufsbildungsgesetz	156
2. Eignung zum Ausbilden	157
B. Zustandekommen und Beendigung des Berufsausbildungsverhältnisses	158
1. Vertrag und Probezeit	158
2. Befristetes Arbeitsverhältnis	158
3. Kündigung	158

C. Besondere Pflichten im Ausbildungsverhältnis	159
1. Ausbilder	159
2. Azubi	160
<i>Lösungshinweise zu Fall 14</i>	160

Kapitel VI: Wie geht ein Arbeitsverhältnis zu Ende?

A. Zum Gang der Darstellung	161
B. Tod einer Vertragspartei, Altersgrenzen	161
1. Beendigung durch Tod des Arbeitgebers oder Arbeitnehmers, Betriebsübergang	161
2. Erreichen der Altersgrenze durch den Arbeitnehmer	162
<i>Fall 15: "Gaudeamus igitur ... "</i>	162
C. Befristetes Arbeitsverhältnis	163
1. Gefahren für den Arbeitnehmer	163
2. Voraussetzungen für zulässige Befristung	164
a) Erfordernis des "sachlichen Grunds"	164
b) "Sachliche Gründe" in Gesetzen	164
c) Weitere Beispiele	164
d) Bestimmtheit des Zeitpunkts für die Beendigung	165
D. Aufhebungsvertrag	165
1. Vertragsfreiheit	165
2. Einwilligung unter Druck	166
3. Folgen für das Arbeitslosengeld	166
E. Anfechtung des Arbeitsvertrags	167
1. Grundsätzliche Möglichkeit	167
2. Irrtumsanfechtung	167
a) Eigenschaftsirrtum	167
b) Wirkung	168
3. Anfechtung wegen arglistiger Täuschung	168
a) Offenbarungspflicht wird mißachtet	168
b) Täuschung durch falsche Angaben	168
F. Kündigung	169
<i>Lösungshinweise zu Fall 15</i>	170

Kapitel VII: Kündigung und Kündigungsschutz

<i>Fall 16: "Keine andere Wahl ?"</i>	172
<i>Fall 17: "Wenn das Gewissen anklopft"</i>	172
A. Ordentliche Kündigung	173
1. Kündigungserklärung	173
a) Unmißverständliche und unbedingte Willenserklärung	173
b) Form	174
c) Begründung	174
d) Rücknahme	175
2. Kündigungsfristen	175
a) Grundfristen und gestaffelte Verlängerung	175
b) Vom Gesetz abweichende Regelungen	175
3. Wann gilt das Kündigungsschutzgesetz (KSchG - allgemeiner Kündigungsschutz) ?	176
4. Kündigungsgründe	176
a) Gründe in der Person	176
b) Gründe im Verhalten	177
c) Betriebsbedingte Kündigung	178
5. Weitere Voraussetzungen einer sozial gerechtfertigten Kündigung	178
a) Erfordernis der Abmahnung	178
b) Bedeutung der Abmahnung	179
c) Möglichkeit anderweitiger Beschäftigung	180
d) Sozialauswahl: Wer muß einbezogen werden ?	180
e) Kriterien der Sozialauswahl	181
6. Beteiligung des Betriebsrats, Weiterbeschäftigungsanspruch	182
a) Erfordernis der Anhörung des Betriebsrats	182
b) Folge des Widerspruchs: Weiterbeschäftigung	183
7. Einiges zum Kündigungsschutzverfahren	183
a) Klagefrist	183
b) Urteil über die Kündigung	184
c) Auflösungsantrag und Abfindung	184
d) Beendigung durch Vergleich	185
8. Besonderer Kündigungsschutz	186
a) Mütter und werdende Mütter	186
b) Schwerbehinderte	187
c) Ämter im Rahmen der Betriebsverfassung	188
d) Unkündbare Arbeitnehmer	189
9. Kirchen, Tendenzbetriebe	189
a) Wesen des Tendenzbetriebs	189
b) Besondere Kündigungsgründe	190
10. Kündigung und Leistungen der Arbeitsverwaltung an Arbeitslose	191
a) Arbeitslosengeld	191
b) Arbeitslosenhilfe	192
<i>Fall 18: "Die verspätete Rückkehr"</i>	192

B. Außerordentliche Kündigung	193
1. Unterscheidung von der ordentlichen Kündigung	193
2. Kündigungsgründe	194
a) Welche kommen in Betracht ?	194
b) Nur schwerwiegende Gründe	194
c) Beispiele	195
3. Befristete Zulässigkeit - fristlose Wirkung	195
a) Die Zwei-Wochen-Frist	195
b) Regelfall: sofortige Wirkung	196
4. Kündigungsschutz bei außerordentlicher Kündigung, Mitwirkung des Betriebsrats	196
a) Kein allgemeiner Kündigungsschutz	196
b) Besonderer Kündigungsschutz für bestimmte Personengruppen	197
c) Eingeschränkte Möglichkeiten des Betriebsrats	197
5. Umdeutung in eine ordentliche Kündigung	197
C. Änderungskündigung	198
1. Rechtliche Konstruktion	198
2. Möglichkeiten der Reaktion für den Arbeitnehmer	199
<i>Lösungshinweise zu den Fällen 16, 17 und 18</i>	<i>200</i>

3. Abschnitt : Gemeinsam stark - Betriebsräte, Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände

Kapitel I: Betriebsverfassung

<i>Fall 19: "Das Geheimnis der Gewerkschaft"</i>	<i>204</i>
<i>Fall 20: "Ruhe bewahren - die erste Arbeitnehmerpflicht ?"</i>	<i>205</i>
A. Die "verfasste Herrschaft" des Unternehmers	206
1. Gundgedanke und Spielregeln	206
a) Verfassung im Betrieb ?	206
b) Kooperation, Friedenspflicht	207
c) Keine Parteipolitik	207
d) Gewerkschaften im Gesetz	207
e) Gewerkschaftliche Vertrauensleute	208
f) Regelungsstreit und Rechtsstreit	209
g) Einigungsstelle	209
2. Geltungsbereich	210
a) Betriebe privaten Rechts	210
b) Sonderstellung der Kirchen und Tendenzbetriebe	210
c) Betrieb und Unternehmen, Gesamtbetriebsrat	211
d) Konzernbetriebsrat	212
e) Welche Arbeitnehmer nehmen an der Betriebsverfassung teil ?	212

f) Abgrenzung der leitenden Angestellten	213
3. Wie kommt überhaupt ein Betriebsrat zustande ?	213
a) Einleitung des Verfahrens, Wahlperiode	213
b) Größe, Gruppen, Wahlvorschläge	214
c) Schutz der Wahlhandlung, Anfechtung	214
4. Tätigwerden des Betriebsrats	215
a) Vorsitzender und Stellvertreter	215
b) Betriebsausschuß und andere Ausschüsse	215
c) Teilnehmer an Sitzungen	216
5. Rechtsstellung der Betriebsratsmitglieder	216
a) Dauer und Art des Mandats, Benachteiligungsschutz	216
b) Freistellung für Betriebsratstätigkeit	217
c) Freistellung für Schulung und Bildung	217
d) Vollständige Freistellung	218
e) Rücksicht auf den Arbeitgeber	218
f) Besonderer Kündigungsschutz	219
6. Betriebsversammlung	219
a) Aufgabe	219
b) Häufigkeit	220
7. Wer trägt die Kosten ?	220
 <i>Fall 21: "Mehr Geld - aber nicht für alle"</i>	221
 B. Felder und Formen der Mitwirkung	222
1. Grundsätzliche Orientierung	222
a) Die Klaviatur der Möglichkeiten	222
b) Gefälle der Mitwirkungsrechte, unternehmerische Entscheidungen	222
c) Felder der Mitbestimmung	223
2. Betriebsvereinbarung und Regelungsabrede	224
a) Wesen und Form der Betriebsvereinbarung	224
b) Erweiterte Aufgaben durch Tarifvertrag	224
c) Regelungsabrede	225
d) Günstigkeitsprinzip mit Einschränkungen	225
3. Soziale Angelegenheiten	226
a) Arbeitszeitregelungen	226
b) Lohngestaltung	226
c) Ordnung und Einrichtungen im Betrieb, Betriebsbußen	227
4. Personelle Angelegenheiten	227
a) Personalfragebogen, Beurteilungsgrundsätze	227
b) Auswahlrichtlinien, Punktesysteme	228
c) Einstellung, Versetzung	228
d) Vorläufige Maßnahmen des Arbeitgebers	229
e) Anhörung bei Kündigungen	229
f) Widerspruch gegen ordentliche Kündigung, Weiterbeschäftigungsanspruch	230
g) Bedenken gegen außerordentliche Kündigung	230
5. Wirtschaftliche Angelegenheiten, insbesondere: Sozialplan	231
a) Wirtschaftsausschuß	231
b) Betriebsänderungen	231
c) Sozialplan, Interessenausgleich	232

C. Jugend- und Auszubildendenvertretungen.....	232
D. Sprecherausschuß	233
1. Betriebsverfassungsgesetz gilt nicht für "Leitende"	233
2. Besondere Vertretung nach dem Sprecherausschußgesetz	234
E. Personalvertretungen	234
F. Mitbestimmung im Unternehmen	235
1. Reichweite: gesellschaftspolitisch umstritten	235
2. Geschichte	236
3. Aktuelle Regelungen	236
<i>Lösungshinweise zu den Fällen 19, 20 und 21</i>	<i>237</i>

Kapitel II: Tarifvertragsrecht

A. Der Tarifvertrag und seine Parteien	241
1. Was ist ein Tarifvertrag ?	241
a) Vorteil eines Vertragssystems überhaupt	241
b) Schwächen eines Vertragssystems und Ausgleichsmöglichkeiten	241
c) Tarifvertrag als Kollektivvereinbarung	242
d) Rollenverteilung zwischen Gesetzgeber und Gerichten, Bedeutung der Verfassung	243
2. Vertragspartei auf Arbeitnehmerseite	243
a) Gewerkschaften, Industrieverbandsprinzip	243
b) Grundgesetzliche Koalitionsfreiheit	244
c) Koalitionseigenschaft, Tariffähigkeit	244
d) Nicht tariffähig: Beamtenvereinigungen	245
e) Innere Struktur der Gewerkschaften	245
3. Vertragspartei auf Arbeitgeberseite	246
a) Verbandstarifvertrag und Firmenstarifvertrag	246
b) Koalitionseigenschaft, Tariffähigkeit	246
c) Organisationsformen auf Arbeitgeberseite	246
<i>Fall 22: "Wertvolle Ladung"</i>	<i>247</i>
B. Der Inhalt des Tarifvertrags	249
1. Der "normative" Teil	249
a) Was heißt "normativ" ?	249
b) Inhalts- und Abschlußnormen	249
c) Betriebsnormen	250
d) Betriebsverfassungsrechtliche Normen	251
e) Gemeinsame Einrichtungen der Tarifvertragsparteien	251
2. Der "schuldrechtliche" Teil	251
a) Was heißt "schuldrechtlich" ?	251
b) Durchführungspflicht	252
c) Friedenspflicht	252

3. Umstrittene Klauseln in Tarifverträgen	252
a) "Afsaugung" oder "Aufstockung"	252
b) Effektivklauseln	253
c) Nicht beliebt bei Gewerkschaften: "Trittbreitfahrer"	254
d) Differenzierungsklauseln	254
e) Organisationsklauseln	255
f) Öffnungsklauseln	255
<i>Fall 23: "Der lange Arm des Tarifvertrags"</i>	256
C. Tarifvertrag und Arbeitsverhältnis	257
1. Wann und wie gilt der Tarifvertrag im einzelnen Arbeitsverhältnis ?	257
a) Schriftform	257
b) Unmittelbare und zwingende Geltung	257
c) Nachwirkung des Tarifvertrags	258
d) Bezugnahme auf den Tarifvertrag im Arbeitsvertrag	258
e) Persönliche, branchenmäßige, räumliche Geltung; Lohnführerschaft	259
2. Günstigkeitsprinzip	260
D. Kirchen: der "dritte Weg"	260
1. Selbstbestimmungsrecht	260
2. Eigene Lösung	261
<i>Lösungshinweise zu den Fällen 22 und 23</i>	261

Kapitel III: Arbeitskampfrecht

A. Der "erlaubte Zweikampf" - warum es ihn gibt	265
1. Gezähmte Gewalt	265
a) Arbeitskampf und Gewaltmonopol	265
b) Der Streik als klassisches Kampfmittel	265
c) Dramaturgie und Drohung	266
d) Grundgesetzlich und höchstrichterlich gewährleistet	266
2. Bindung des Arbeitskampfs an das Tarifvertragssystem	266
a) Tarifautonomie sichern	266
b) Politischer Streik, Sympathiearbeitskämpfe	267
c) Arbeitskampf und Arbeitsverhältnis, Betriebsverfassung	267
<i>Fall 24: "Wattex lässt die Muskeln spielen"</i>	268
<i>Fall 25: "Ein ganz besonderes Lob"</i>	269
B. Die Mittel im Arbeitskampf und ihre Grenzen	270
1. Streik	270
a) Gewerkschaft als Träger, tarifliches Ziel	270
b) Friedenspflicht, Übermaßverbot	271
c) Andere Kampfmöglichkeiten	272
d) Arbeitsverhältnis "auf Eis gelegt": kein Lohn	272

e) Arbeitgeberkündigung aufgrund des Streiks ?	273
f) Maßregelungsverbot	274
g) Folgen von rechtswidrigen Streiks	274
2. Aussperrung	275
a) Einzel- und Verbandsaussperrung, tarifliches Ziel	275
b) Grundsätzliche Zulässigkeit, Verhältnismäßigkeit	275
c) Schwierige Balance	276
d) Aussperrung bei rechtswidrigem Streik	276
e) Rechtliche Wirkung	276
f) Folgen rechtswidriger Aussperrung	276
g) Andere Kampfmöglichkeiten	277
3. Massenänderungskündigungen	278
a) Umgehung des Arbeitskampfrechts ?	278
b) Vorgehen der Arbeitgeberseite	278
c) Vorgehen der Arbeitnehmerseite	279
4. Schlichtung	280
a) Keine Zwangsschlichtung	280
b) Schlichtungabkommen	280
5. Die Neutralität der Bundesanstalt für Arbeit	281
a) Zusammenhang von Arbeitskampf und Sozialversicherung	281
b) Schranke des § 116 AFG	281
c) Die Schwierigkeit der "mittelbaren" Teilhabe	282
<i>Lösungshinweise zu den Fällen 24 und 25</i>	282
Abkürzungsverzeichnis	23
Verzeichnis der den Fällen zugrundeliegenden Gerichtsentscheidungen	286
Verzeichnis der Abbildungen	287
Stichwortverzeichnis	288